

A. Auszug aus einem längeren Erpressungsbrief #1, verfasst von Sebastian Rajabi

(...) Sie fragen sich bestimmt schon wer ich denn sein mag und was ich begehre. Nun das evaluieren wir in den folgenden Zeilen.

Meine Identität kann ich aus Sicherheitsgründen und zu Ihrem Missfallen leider nicht preisgeben. Sehr wohl jedoch ist es mir möglich Ihnen genau meinen Preis zu nennen. Wie Ihnen bekannt sein müsste studierten Sie vor gar nicht all zu langer Zeit an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität in Wien. Wir schreiben das Jahr 2005, als Sie noch ein etwas jüngerer Zeitgenosse waren. Es war eine wilde Samstag-Nacht wie mir zu Ohren kam, bestimmt erinnern Sie sich genau als Sie im gemieteten Untergeschoß eines Studentenwohnheims eine wilde Suchtmittel-Feier veranstalteten. Sie waren nicht nur der Gastgeber, sondern haben auch noch einige minderjährige junge Frauen engagiert, die Ihnen und Ihren Kommilitonen körperliche Dienstleistungen anboten. Zu Ihrem Unglück muss ich Ihnen mitteilen, dass der Keller, in dem Sie feierten, geräumt wurde. Bedauerlicherweise fand man darin noch eine alte Überwachungskamera, die zwischen Juli 2004 und August 2006 jedes einzelne Geschehen in besagtem Raum aufgezeichnet hat. Ein Mandant, der ebenso unbekannt bleiben möchte, hat mir alle notwendigen Daten übermittelt. Ich bin allzeit bereit, diese zu veröffentlichen und damit Ihren Untergang einzuleiten. Sie haben gegen dutzende Paragraphen verstoßen, würde ich alle aufzählen, würde dieser Brief einem Lexikon gleichen. Da könnte ich ebenso gut das StGB in den Anhang setzen. (...)

B. Erpressungsbrief #2 in seiner Gesamtheit, verfasst von Tamara Huber:

Wie ich den Aufnahmen der Kamera-Vorrichtung, die wir in Ihrem Badezimmer installiert haben, nach eingehender Einvernahme entnehmen konnte, praktizieren Sie offensichtlich regelmäßig den sexuellen Akt mit Ihrem Nachbarsjungen. Von Rechts wegen möchte ich Sie hochachtungsvoll darauf hinweisen, dass es sich hierbei um ein Delikt handelt, das mit einer Freiheitsstrafe oder Geldstrafe vergolten werden muss, da Ihr Nachbarsjunge noch minderjährig ist.

Als Organ der Rechtssprechung möchte ich Ihnen fairer Weise mit einer vereinfachten, aber adäquaten Verfahrensverkürzung entgegenkommen. Wenn es für Sie also von großer Dringlichkeit wäre, diesen Delikt nicht publik zu machen und einen aufwändigen Verfahrensprozess zu unterbinden, so habe ich ein interessantes Angebot für Sie. Eine Exkulpation von Ihrer Tat ist dann möglich, wenn Sie am 14.04.2021 zwischen 9:00 und 10:00 morgens am Frankfurter Flughafen einen schwarzen Koffer, den Sie von einem Herrn, welcher sich unter dem Decknamen Ingo Grauß bei Ihnen vorstellen wird, erhalten, durch die Sicherheitsschleuse befördern und in Wien einführen können.

Möchten Sie die Kriterien zur Tatvergeltung geltend machen, so ist es untersagt, dass Sie eine weitere juristische, exekutive oder sonstige Person hinzuziehen oder den Koffer öffnen. Schaffen Sie es nicht, den Auftrag zu erfüllen, so muss in diesem Sinne mit der Aufnahme Ihres Verfahrens gerechnet werden und ein juristischer Beistand meinerseits ist nicht mehr weiterhin gegeben.

Hochachtungsvoll,
Donald Duck

C. Auszüge eines längeren Erpressungsbriefs #3, verfasst von Marina Nikolai:

(...) Kennen Sie mich? Wissen Sie wer ich bin? Wahrscheinlich nicht ...

Ich bin bloß eine oder einer Ihrer unzähligen, unbedeutenden und nichtsnutzigen Studenten.

Nun ich denke, bald werde ich nicht mehr unbedeutend sein, aber da lasse ich Ihren Gefühlen freien Lauf.

Letzte Woche schrieben wir eine Klausur, Donnerstag-mittag von 12-13 Uhr, um genau zu sein. „Einfach und übersichtlich“ nannten Sie ihr Fach und die dazugehörige Klausur. Gelernt habe ich, stundenlang. Und was kam raus? – „Nicht Genügend“

4 von 60 Punkten tippten Sie in meine Bewertung ein. Das muss Ihnen Freude bereitet haben, wie Sie einen weiteren Traum zerstörten. Warum Sie Träume zerstören? - Ich muss Ihnen wohl nicht erläutern, wie wichtig es ist Ihr Fach positiv abzuschließen für dieses Studium. Sie nehmen sich ohnehin schon als viel zu wichtig als Person, da werden Sie keineswegs an der Wichtigkeit Ihres Faches zweifeln. (...) Das Leben kann so schön sein, wenn man seine Augen und Ohren überall hat ...

Bis Ende des Semesters will ich auf jedem Sammelzeugnis eine positive Note sehen, nein nicht nur positiv, sondern „Gut „oder „Befriedigend“ – je nachdem wie gut oder befriedigend der Sex mit einem der vielen Liebhaber ist.

Ich freue mich auf die nächste Vorlesung mit Ihnen!

Liebe Grüße,

Suchen Sie sich einen Namen für mich aus!

D. Auszug aus einem Erpressungsbrief #4 (mit Briefkopf, Betreff und Anrede), verfasst von Annika Felder:

Wie Sie auf der PDF-Datei im Anhang erkennen können, bekommt Ihr Kollege am 13. März 2021 um 12.00h ein rohes Hühnerei über dem Kopf geöffnet, sollten Sie die folgenden Anweisungen nicht befolgen.

Bringen Sie am 12. März 2021 um 16.00h eine 10er-Packung „hanuta“ der Firma „Ferrero“ in einer Papiertüte des veganen Fast-Food-Lokals „Swing Kitchen“ an den Donaukanal. Auf der Seite des zweiten Wiener Gemeindebezirks am Donaukanal befindet sich das Lokal „Blumenwiese“. Östliche dieses Lokals nach der Schwedenbrücke befindet sich eine Treppe zur Straße hinauf. Vor dieser Treppe finden Sie drei Mülltonnen, eine davon ist für Altglas bestimmt. Geben Sie die Papiertüte mit der geforderten Lösemenge auf den Deckel der Mülltonne. Achten Sie darauf, dass die Mülltüte nicht im Molleimer verschwindet, ansonsten wird das Ei über dem Kopf des Mannes geöffnet.

Kommen Sie alleine und wagen Sie es nicht, die Polizei einzuschalten! Sollte es dennoch dazu kommen, werden die entsprechenden Maßnahmen sofort gesetzt. Tragen Sie während der Übergabe High Heels. Ansonsten ziehen Sie sich unauffällig mit Jeans und Mantel an. Erregen Sie keine Aufmerksamkeit. Bei der kleinsten Auffälligkeit wird abgebrochen.

Machen Sie keine Dummheiten und halten Sie sich an die Anweisungen!

#5 Zum Vergleich ein Erpressungsbrief in seiner Gesamtheit aus der Kontrollgruppe, verfasst von einem Juristen und Ministerialrat, der anonym bleiben will.

Sie haben vor einigen Monaten im Fall einer zu mir in einem engen verwandtschaftlichen Verhältnis stehenden Person ein falsches gerichtlich beeidetes Gutachten erstellt. Dadurch ist dieser Person, die in diesem Schreiben in weiterer Folge als Klient bezeichnet wird, ein erheblicher finanzieller Schaden entstanden.

Da für mich Ihre Schuld an der finanziellen Misere meines Klienten nach ausführlicher Prüfung des gesamten Sachverhaltes unzweifelhaft feststeht, eine gerichtliche Auseinandersetzung durch den in unserer Rechtsordnung vorgesehenen Instanzenweg aber sicher mehrere Jahre bis zu einem Urteil in Anspruch nehmen würde und darüber hinaus durch den notwendigen Beweis der Kausalität Ihrer Handlung weitere nicht unerhebliche Kosten durch die Bestellung eines neuen gerichtlich beeideten Sachverständigen entstehen würden, fordere ich Sie zu einer außergerichtlichen Entschädigung meines Klienten in Höhe von 20.000 € auf.

Die Frist zur Bezahlung beträgt 72 Stunden ab Zugang dieses Schreibens. Der genaue Zeitpunkt und Ort der Übergabe wird Ihnen noch gesondert bekanntgegeben. Ein Versuch, Ihr Gutachten zu

rechtfertigen ist ebenso zwecklos, wie die Höhe der geforderten Entschädigungszahlung zu verhandeln. Die Einschaltung einer natürlichen oder juristischen Person mit behördlicher Befehls- und Zwangsgewalt würde dazu führen, dass Sie Ihren Hund, der sich seit gestern in meiner Obhut befindet und den Sie wahrscheinlich schon schmerzhaft vermissen, nicht mehr gesund und munter zurückbekommen.